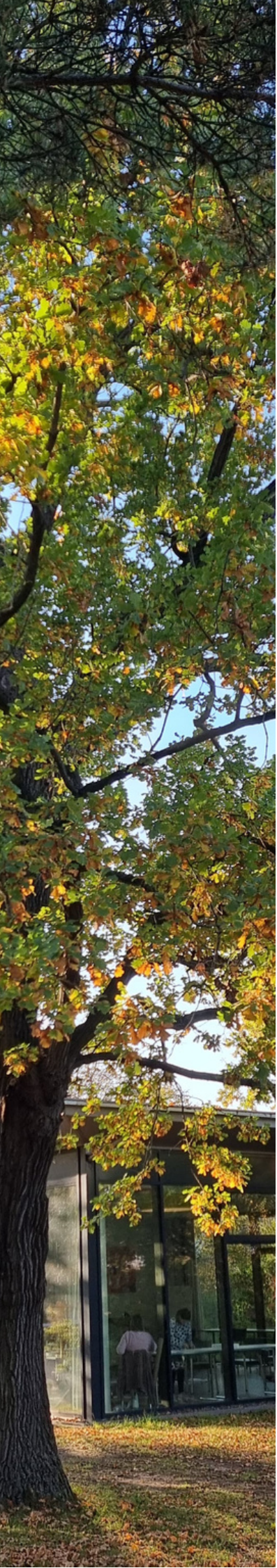




JAHRES

BERICHT

2025



Überblick

2025 führte amikumKids 3 *Jugend-AUS-Zeiten* und 1 *Kinder-AUS-Zeit vom Trauma* sowie zwei *Schutz-AUS-Zeiten* (neues Hilfsformat) durch. Hierdurch wurden 40 Kinder und Jugendliche sowie 59 Elternteile erreicht. Das Angebot *FIT trotz Trauma* ruhte dieses Jahr.

10 Jahrespaten und 8 Kooperationspartner unterstützten unsere Arbeit. 19 einmalige Spender wurden verzeichnet.

Seit November 2025 werden wir dankenswerterweise von StartSocial (www.startsocial.de) durch ein Beratungsstipendium unterstützt und stellen uns neu für die Zukunft auf. Diese Beratung macht einen echten Unterschied!

Geschäftsführung

Im Management wurde 2025 an folgenden Aspekten gearbeitet:

- Sicherstellung des Unternehmenserhalts
- Mittelbeschaffung zur Durchführung der Arbeit
- Suche nach Fachkräften
- Koordination, Management, Abwicklung, Controlling, Abschluss und konzeptionelle Weiterentwicklung der „AUS-Zeiten vom Trauma“ für Kinder und Jugendliche
- konzeptionelle Entwicklung und Startschuss des neuen Angebots „Schutz-AUS-Zeit“
- Verwaltung und Administration
- Aufstellung der zukünftigen Neuausrichtung des Unternehmens

Mittelbeschaffung

Im Jahr 2025 konnten zwei unbefristete Patenschaften zu den bereits bestehenden 8 Patenschaften der Vorjahre hinzugewonnen werden. Zusätzlich konnten wir einige der 19 Einzelspenden zweckungebunden für den Unternehmenserhalt verbuchen.

Von Herzen Dank an alle, die uns in dieser Form helfen! Ohne Ihre finanziellen Zuwendungen würde es amitumKids nicht geben.

Sie wollen auch unterstützen und sind noch keine Jahrespate? Dann werden Sie einer! Melden Sie sich bei uns oder folgen Sie dem unten stehenden Link und schicken das ausgefüllte Formular an:

amitumKids gUG
z.Hd. Martina Müller
Birkenallee 20
51107 Köln

m.mueller@amitumkids.de

Jahrespatenschaft abschließen

Öffentlichkeitsarbeit

Seit Dezember 2025 sind wir auf einigen Social Media Kanälen vertreten. Unter "amitumKids" finden Sie uns auf Facebook und Instagram - auf LinkedIn unter: Martina Müller - amitumKids gUG.

Wir freuen uns über neue Follower und die Verbreitung unserer Kanäle in Ihrer Community.



Unsere Unterstützer

Wir bedanken uns bei allen Jahrespaten,
Kooperationspartnern und Förderern von Herzen und im
Auftrag der unterstützten Kinder und Eltern für die
erhaltene Rückendeckung und Hilfe in 2025:

Sehen.
Verstehen.
Integrieren.



Lost Sisters
Karnevalsgesellschaft e.V.



ALDI SÜD



Hier könnte
zukünftig auch
IHR Logo stehen

FIT trotz Trauma

Kurzbeschreibung des Angebots:

In unserem Format *FIT trotz Trauma* erhalten Kinder aller Altersstufen zusammen mit ihren Eltern Hilfe bei der Minimierung von Belastungen und der Erhöhung von Ressourcen.

Zwei selbständig tätige Kinder- und Elternfachkräfte suchen die Familien zu Hause auf Honorarbasis auf oder treffen sie an anderen geeigneten Orten. Insgesamt stehen 24 Zeitstunden zur Verfügung, in denen alle Beteiligten partizipativ miteinander Stress minimieren und einen konstruktiven Umgang mit Traumafolgestörungen in der Familie erarbeiten.

Stand der Dinge:

Bis 2024 wurden 23 Familien aus 11 Bundesländern begleitet - insgesamt 100 Personen: 55 Kinder und 45 Erwachsene. In 2025 ruhte die Durchführung. Für die Neuaufstellung des Formats in 2026 wurde die erhobene Wirksamkeitsmessung ausgewertet:

Organisation, Rahmung und Personal:

- 91% der Kinder fanden es gut, alleine Zeit zum Reden zu haben und Probleme zu besprechen.
- 91% der Eltern empfanden den Mix aus einzelnen sowie gemeinsamen Eltern- und Kinderberatungen als gut.
- 100% aller Befragten empfanden die eingesetzten Fachkräfte als freundlich, wertschätzend, vertrauenswürdig, kompetent und ihre Erklärungen als verständlich.
- 100% der Eltern empfanden den organisatorischen Ablauf als gut geplant und die Terminkoordination als problemlos.
- 100% bestätigten, dass ihre Vorstellungen und Wünsche in den Prozess einbezogen wurden.
- 95% erlebten Transparenz im Vorgehen der Fachkräfte.
- 43% reichte die Anzahl an Beratungsstunden aus.





Alltagstauglichkeit:

- 100 % der Eltern haben die Beratung als hilfreiche Unterstützung im Alltag erlebt.

Entlastungserleben:

- 82% der Kinder haben die Gespräche mit der Fachkraft gutgegan.
- 67% der Eltern fühlten sich seit Beginn der Beratung weniger belastet – vor allem in Bezug auf die familiäre Situation.

Störungsverständnis:

- 64% der Kinder verstehen besser, warum sich die Eltern manchmal komisch verhalten.
- 86% der Eltern verstehen die eigenen und die Reaktionen der Angehörigen besser.
- 81% der Eltern fühlen sich durch die Unterstützung gut über Traumafolgen informiert und wissen, welche weiteren Hilfen sie noch in Anspruch nehmen können.

Verhaltens-Kompetenz:

- 64% der Kinder gaben nach der Begleitung an zu wissen, wie sie sich verhalten können, wenn die Eltern mal wieder komisch sind.
- 76% der Eltern fühlen sich sicherer im Umgang mit Traumafolgen.

Familien-Beziehung:

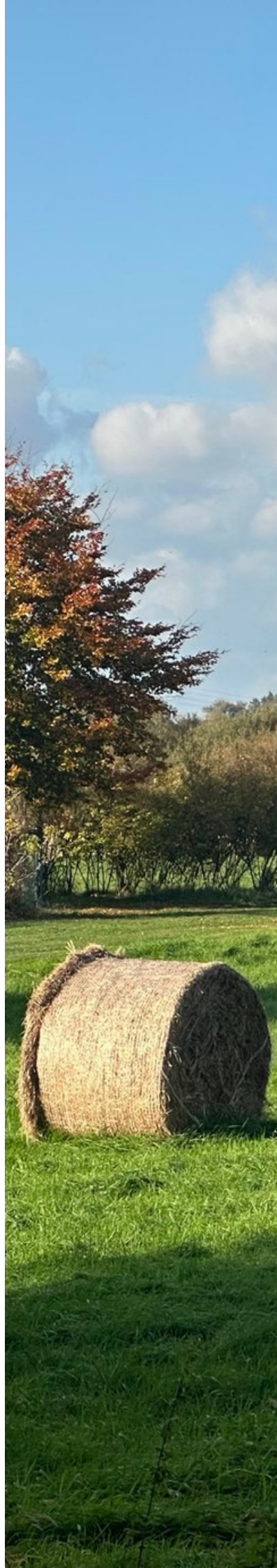
- 82% der Kinder empfanden die gemeinsam verbrachte Zeit mit ihren Eltern während der Begleitung als gut.
- 76% der Eltern sagten, dass die Beratung zu konstruktiver Konfliktlösung beigetragen hat.
- 71% der Eltern bestätigten, dass die Beratung zu mehr Verständnis in der Familie geführt hat.
- 67% können innerhalb der Familie besser über die Folgen des Psychotraumas sprechen.

Wirkung auf das primäre Lebensumfeld:

- 45% der Kinder empfanden die Stimmung in der Familie seit der Begleitung als besser.
- 81% der Eltern geben an, dass die Stimmung in der Familie seit Beginn der Begleitung harmonischer ist.
- 67% können außerhalb der Familie offener über Folgen sprechen.
- 62% erleben wieder mehr Spaß und Freude.

Hilfeerfahrung:

- 100% der Kinder hat die Begleitung gefallen.
- 90% der Eltern nehmen aus der Beratung gute Impulse für die Bewältigung des Psychotraumas in der Familie mit und sind bereit, auch in Zukunft aktiv hieran zu arbeiten.





AUS-Zeit vom Trauma

Kurzbeschreibung des Angebots:

Manchmal braucht es Abstand von der Traumadynamik und Atempausen für die Kinder. amitumKids bietet dazu altersspezifisch aufbereitete AUS-Zeiten vom Trauma für 8-12jährige Kinder und 13-18jährige Jugendliche an.

5 Tage lang fahren bis zu 10 Teilnehmende mit einem multiprofessionell und generationsübergreifend aufgestellten Team aus selbstständig tätigen Honorarkräften an einen Ort, der Sicherheit und Schutz bietet. Häuser für die Kinder-AUS-Zeiten bieten Vollverpflegung an, bei den Jugend-AUS-Zeiten wird selbst gekocht.

Methodisch wird in den Kinder-AUS-Zeiten mit Elementen der Resilienz-Förderung gewirkt. Die Programmgestaltung der Jugend-AUS-Zeiten wird individuell, bedarfsorientiert und partizipativ mit den Teilnehmenden vor Ort erstellt. Es werden beispielsweise Angebote aus den Bereichen Stressbewältigung, Bewegung, Entspannung, Ernährung, Erlebnis- und Naturtherapie, Musik, kreativer oder tiergestützter Arbeit in methodischen Settings aus der Gruppenarbeit, systemischen Beratung, Einzelfallhilfe, Bildungsarbeit, Traumapädagogik, Freizeitpädagogik oder Natur- und Erlebnistherapie angeboten.

Stand der Dinge:

Im Jahr 2025 hatten wir so viele Anmeldungen für die Jugend-AUS-Zeiten zu verzeichnen, dass wir außerplanmäßig eine zusätzliche Maßnahme organisiert haben.

So führten wir 2025 insgesamt 3 Jugend- und 1 Kinder-AUS-Zeit durch. Insgesamt nahmen 8 Kinder und 30 Jugendliche im Alter von 9-18 Jahren an unseren Maßnahmen teil.

Ohne die Arbeit unseres Kooperationspartners Veteranenkultur e.V. und den Teilnehmenden am Marsch der Wertschätzung wäre dies ebenso wenig möglich gewesen, wie ohne die Förderung der Deutschen Härtefallstiftung. Ganz lieben Dank dafür!

Danken möchten wir außerdem der Evangelischen Militärseelsorge, der Evangelischen Kirchengemeinde Augustdorf, der Kölner Karnevalsgesellschaft Lost Sisters e.V. und ALDI Süd für ihr Engagement und ihre großzügigen Unterstützungen.

Nur zusammen gelingt es, den Kindern und Jugendlichen Entlastung zu schenken und sie in ihrer besonderen Lebenssituation zu stärken!

Sicher bei Trauma

Dieses Arbeitsfeld wurde auch in 2025 nicht abgerufen und deshalb zum Jahresende geschlossen.

Als neues Angebot wurde die Schutz-AUS-Zeit entwickelt.

Schutz-AUS-Zeit

Kurzbeschreibung des Angebots:

Auch wenn Menschen mit Traumafolgestörungen fachärztlich und therapeutisch gut versorgt sind, eskalieren Alltagskrisen in Verbindung mit krankheitsbedingten Symptomen manchmal so stark, dass sie sich zu Notlagen mit Selbst- und Fremdgefährdungsaspekten in der Familie entwickeln. Ist die Eskalationsspirale nicht zu bremsen, bleibt irgendwann nur noch die Option, einen Notruf beim Rettungsdienst oder der Polizei abzusetzen, um die Dynamik von außen zu stoppen.





Die Folge: das Erleben neuer Extreme wie Fremdeinweisungen in geschlossene Abteilungen der Psychiatrie bis hin zu SEK-Einsätzen im eigenen Wohnzimmer. Schutz-AUS-Zeiten sollen Angehörigen oder Betroffenen allein oder in Begleitung ihrer Kinder zukünftig ermöglichen, barrierearm, rechtzeitig und für einen temporären Zeitraum aus der Konfliktdynamik aussteigen zu können, bevor diese eskaliert und den Schutz von Kindern angreift.

Im Norden Deutschlands entstand in den letzten drei Jahren ein AUS-Zeit-Haus, welches bei freien Kapazitäten 24 Stunden für Schutz-AUS-Zeiten belegbar ist. Der Zugang zum Angebot wird über die Fachkräfte-Ebene gesteuert und ist nicht frei im Internet zu finden.

Das Projekt wurde vom Rotary-Club Köln Airport mit internationalen Mitteln gefördert. Hören Sie bei Interesse gern in unseren [Podcast](#) dazu hinein.

An dieser Stelle geht unsrer besonderer Dank nochmal an den Club für die hilfreiche Unterstützung auf den unterschiedlichsten Ebenen!

Stand der Dinge:

Das initial für diese Situationen erbaute und seit Mai betriebsbereite AUS-Zeit-Haus wurde bis Jahresende von unterschiedlichen Nutzern bereits 121 Nächte belegt. Über amitumKids wurden 2 Schutz-AUS-Zeiten mit 9 beteiligten Personen organisiert. Eine der Unterbringungen fand an einem anderen Ort statt, weil das Haus bereits belegt war. Um dauerhafte Unterkunftsoptionen anzubieten, wird das Projekt deshalb zukünftig ausgeweitet.

Innerhalb der nächsten drei Jahre entsteht ein Netzwerk von 260 sicheren Unterkünften in ganz Deutschland, welche von traumatisierten Einsatzkräften oder ihren Angehörigen in familiären Notsituationen zum Schutz vor weiteren Eskalationen aufgesucht werden können.

Sie möchten eine Schutz-AUS-Zeit-Option anbieten? Dann melden Sie sich bei uns!